

Niederschrift

über die 32. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung
am Dienstag, **25.11.2008**, 17:00 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Georg Berding (bis 17.45 Uhr), Olaf Bloch , Maïke Rußwurm (ab 17.45 Uhr), Ursula Schaffstein
, Florian Steinforth , Helga Welker , Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Elke Leiendecker , Kurt Pölling

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Heribert Klas , Thomas Marczinkowski

von der FDP-Fraktion

Hans Varnhagen

von der Verwaltung

Stephan Böhme (zu TOP 2 der öffentlichen Sitzung), Ulrich Etienne , Erwin Goerke , Dr. Wolf
Heinrichs , Michaela Heuer , Jochen Lüken , Norbert Vechtel (zu TOP 1 und 2 der öffentlichen
Sitzung),

für die Schriftführung

Andrea Gottlob ,

Es fehlten:

Manfred Engelmann , Fritz Pfau , Werner Quante , Stefan Weber

Tagesordnung:

- | | | |
|-----------------------------|-------|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Stellungnahme der Verwaltung: Verkehrsgutachten (Ludgerikreisel); Radkontrolldienst |
| <u>V/0940/2008</u>
IV | 3. | Ganztagsoffensive der Landesregierung; Ganztagsangebote in Schulen der Sekundarstufe I |
| <u>V/0950/2008</u>
OB | 4. | Bündelung und Optimierung der Aufgaben des Amtes für Schule und Weiterbildung und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien |
| <u>V/0828/2008</u>
I | 5. | Rechts- und Organisationsform des Amtes für Immobilienmanagement |
| <u>V/0969/2008</u>
IV | 6. | Wirtschaftsplan, Eröffnungsbilanz 2008/2009 und Finanzformel der Städtischen Bühnen Münster |
| <u>V/0829/2008</u>
I | 7. | Wirtschaftsplan 2009 der citeq |
| <u>V/0939/2008</u>
III | 8. | Wirtschaftsplan 2009 für Münster Marketing |
| <u>V/0868/2008</u>
II | 9. | Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2009
- Finanzplan 2009 - 2013 |
| <u>V/0371/2008</u>
III | 10. | Handlungskonzept 'demografischer Wandel in Münster':
Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus demografieorientierte Stadtentwicklung |
| <u>V/0371/2008/1</u>
III | 10.1. | Handlungskonzept 'demografischer Wandel in Münster':
Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus demografieorientierte Stadtentwicklung |
| | 11. | Verschiedenes |

In Vertretung für den erkrankten Herrn Weber eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Herr Klas die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Dr. Heinrichs erklärte, dass sich der Stellenplan-Entwurf 2009 derzeit im Druck befinde. Das an die anwesenden Mitglieder verteilte Exemplar sei eine Vorabausfertigung. Der Stellenplan-Entwurf werde jetzt in die Haushaltsberatungen eingegliedert. Herr Dr. Heinrichs teilte mit, er habe bereits mit den personalpolitischen Sprechern das weitere Beratungsverfahren besprochen. Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung tagte bis zur Verabschiedung des Haus-

haltes 2009 noch am 27.01., am 24.02. sowie am 12.03.09, wobei am 12.03.09 die Etatberatung vorgesehen sei. Herr Dr. Heinrichs schlug vor, die offizielle Einbringung des Stellenplan-Entwurfs für die Sitzung im Januar vorzusehen und die eigentliche Beratung dann in der Etatsitzung am 12.03.09 vorzunehmen.

Aufgrund des Hinweises aus der CDU-Fraktion, dass die Klausurtagungen zum Haushalt bereits am 23./24.01.09 stattfinden, wurde vereinbart, die Januarsitzung des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung auf den 20.01.09 vorzuziehen. Die Verwaltung prüft, ob es zu Überschneidungen kommt und teilt den Mitgliedern den möglichen neuen Sitzungstermin mit.

Herr Dr. Heinrichs erklärte des Weiteren, dass ihm eine Eingabe zum Volkstrauertag vorläge. An diesem sog. „Stillen Feiertag“ seien von der Verwaltung 2 Veranstaltungen genehmigt worden, deren Beginn auf 11.00 Uhr festgesetzt war. Es handele sich hierbei um die Antik-Messe und den Kreativmarkt in Kinderhaus. An diesem Tag dürften Veranstaltungen jedoch erst ab 13.00 Uhr beginnen. Der Sachverhalt war der Verwaltung zu spät bekannt geworden, so dass die Veranstaltungen so gelaufen seien. Eine Rücknahme oder Verlegung der Öffnungszeiten sei aufgrund des zeitlichen Fortschritts und der Bekanntgabe in der Öffentlichkeit nicht mehr sinnvoll gewesen.

Herr Vechtel berichtet über die Situation zum Nichtraucherschutzgesetz im Umfeld von Schulen, insbesondere der Berufskollegs. Hierzu habe am 11.11.08 eine Bürgerversammlung stattgefunden. Die Schwierigkeiten tauchten zum größten Teil mit volljährigen Schülern in den Berufskollegs auf. Herr Vechtel stellte die Problemlage anschaulich dar und erläuterte ausführlich die Rechtslage dazu. Im Ergebnis sei festzustellen, dass die Regelungen des Nichtraucherschutzgesetzes NRW dazu führten, dass unbeteiligte Anwohner im Umfeld der Berufskollegs oftmals erheblich belästigt würden. Weder Schulleitungen, das Amt für Schule und Weiterbildung noch die Ordnungsbehörden hätten geeignete Mittel, um diese Belästigungen wirksam zu unterbinden. Effektive Lösungen könnten nur über eine Änderung der Gesetzeslage gefunden werden. Eine entsprechende Initiative sollte über den Städtetag erfolgen. Herr Dr. Heinrichs erklärte, dass die Verwaltung den Hinweis aufnehme.

Punkt 2 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung: Verkehrsgutachten (Ludgerikreisel); Radkontrolldienst

Zum Thema „Verkehrsgutachten (Ludgerikreisel):

Herr Böhme beantwortete ausführlich die in der letzten Sitzung von Frau Leiendecker gestellte Frage zur Problematik „Ludgerikreisel“. Er stellte die Verkehrssituation anhand erster Erfahrungen dar und erklärte, dass eine abschließende Beurteilung der neuen Verkehrslenkung noch nicht möglich sei. Gleichzeitig wies er die Ausschussmitglieder auf die hierzu im Internet eingestellten umfangreichen Informationen hin.

Zum Thema „Radkontrolldienst“:

Herr Vechtel beantwortete die in der letzten Sitzung von Herrn Varnhagen aufgeworfene Frage nach den Handlungsmöglichkeiten bezüglich des Abstellens von Fahrrädern an Baumscheiben. Er stellte die rechtlichen Möglichkeiten dar. Im Ergebnis sei festzustellen, dass nach geltender Rechtslage ein Eingreifen nicht möglich sei. Herr Vechtel wies in diesem Zusammenhang auf den kommenden Verkehrsgerichtstag im Januar 2009 hin. Das Thema „Radverkehr/Parksituation etc.“ stehe auf der Tagesordnung. Der Verkehrsgerichtstag gebe auch Empfehlungen für die Gesetzgebung. Das Ordnungsamt und auch das Polizeipräsidium seien dort vertreten. Nur eine Änderung der Straßenverkehrsordnung, die bereits aus dem Jahr 1972 stamme und keine besonderen Regelungen für Fahrräder enthielte, ermögliche eine solide Rechtsgrundlage.

Herr Vechtel ging noch kurz auf weitere Maßnahmen des Ordnungsamtes in diesem Zusammenhang ein, wie zum Beispiel die große Reinigungsaktion an der Windthorststraße im Oktober 2008. Die sehr erfolgreiche Aktion werde im Dezember vor dem Hauptbahnhof fortgesetzt. Im Anschluss beantwortete er die Fragen aus dem Ausschuss.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0940/2008**

Ganztagsoffensive der Landesregierung; Ganztagsangebote in Schulen der Sekundarstufe I

Herr Pölling stellte für die SPD-Fraktion einen zusätzlichen Antrag zu der Vorlage in Aussicht.

Da auch die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf hatte, wurde die Vorlage einvernehmlich ohne Beschlussfassung geschoben

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0950/2008**

Bündelung und Optimierung der Aufgaben des Amtes für Schule und Weiterbildung und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Nach dem Herr Pölling sich für die gute Arbeit in dieser Angelegenheit bei der Verwaltung bedankt hatte, nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0828/2008**

Rechts- und Organisationsform des Amtes für Immobilienmanagement

Herr Dr. Heinrichs gab zunächst erläuternde Hinweise zur Vorlage.

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss sodann einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Amt für Immobilienmanagement zunächst in der Rechts- und Organisationsform eines städtischen Amtes (Regiebetriebes) verbleibt und zu einem späteren Zeitpunkt geprüft wird, ob und unter welchen Bedingungen die Überführung in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zweckmäßig ist.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert Wege aufzuzeigen (Kommunikations- und Anreizmodelle, Optimierung des Flächenportfolios), die Wirtschaftlichkeit städtischer Flächennutzungen weiter zu erhöhen und langfristig sicherzustellen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten/Folgekosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es ist keine zusätzliche Mittelbereitstellung/Finanzierung erforderlich.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0969/2008**

**Wirtschaftsplan, Eröffnungsbilanz 2008/2009 und
Finanzformel der Städtischen Bühnen Münster**

Herr Dr. Heinrichs gab Hinweise zur Finanzformel. Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss sodann einstimmig, dem Rat die Annahme der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes der Städtischen Bühnen für die Spielzeit 2008/2009 zu empfehlen.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0829/2008**

Wirtschaftsplan 2009 der citeq

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme der Stellenübersicht im Wirtschaftsplan 2009 der citeq zu empfehlen.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0939/2008**

Wirtschaftsplan 2009 für Münster Marketing

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme der Stellenübersicht im Wirtschaftsplan 2009 für Münster Marketing zu empfehlen.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0868/2008**

**Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2009
- Finanzplan 2009 - 2013**

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme der Stellenübersicht im Wirtschaftsplan 2009 der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster zu empfehlen.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0371/2008**

**Handlungskonzept 'demografischer Wandel in
Münster':
Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus
demografieorientierte Stadtentwicklung**

**Punkt 10.1 der Tagesordnung
V/0371/2008/1**

**Handlungskonzept 'demografischer Wandel in
Münster':
Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus
demografieorientierte Stadtentwicklung**

Herr Klas führte kurz in die politische Bewertung der Vorlage und deren Auswirkungen ein. Einvernehmen bestand bei allen Fraktionen, dass die Fakten, Ableitungen und Vorschläge aus der Vorlage zur Kenntnis genommen würden, die Verwaltung das jetzt so umsetzen werde und die daraus resultierenden Einzelmaßnahmen im Ausschuss diskutiert und beraten würden. Herr Dr. Heinrichs erklärte, dass entsprechend der Vorlage die Handlungsfelder im Bereich Personal bereits entwickelt würden.

Sodann beschloss der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages in der Fassung der Ergänzungsvorlage (V/0371/2008/1. Erg.) zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Das Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster' mit dem Demografiebericht, dem Demografieleitbild und dem Steuerungszyklus einer demografieorientierten Stadtentwicklung wird zur Kenntnis genommen. (Anlage 1 Kurzfassung, Anlage 2 Langfassung, Anlage 3 Tabellenteil)
2. Der Rat stimmt zu, dass das ‚Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster‘ als ganzheitlicher Orientierungsrahmen eine zentrale Grundlage für die künftige Stadtentwicklung darstellt und das Prinzip der Generationengerechtigkeit handlungsleitend für die zukünftige Arbeit von Rat und Verwaltung wird.
3. **Der Rat nimmt die Niederschrift des Auftakthearings zum Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster zur Kenntnis (Anlage 1 der E1) und beauftragt die Verwaltung,**
 - ~~3.1 zur Information und Beteiligung der Bürgerschaft im 4. Quartal 2008 eine öffentliche Veranstaltung (Hearing) zum Demografieleitbild durchzuführen und das Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster in geeigneter Form zu veröffentlichen.~~
 - 3.1 nach erfolgter Beschlussfassung des Handlungskonzept und die Dokumentation des Auftakthearings in geeigneter Form zu veröffentlichen.**
 - 3.2 zum Aufbau und zur Fundierung der Planungsgrundlagen die Bürgerumfrage **2009** zum Thema ‚demografischer Wandel in Münster‘ durchzuführen.
 - 3.3 ein Frühwarnsystem zum demografischen Wandel in Münster aufzubauen, um eine zukunftsfähige Entwicklung der Gesamtstadt, der Stadtteile und der Quartiere sicherzustellen,
 - 3.4 für die Innenstadt auf der Basis der kleinräumigen Bevölkerungsprognose und der Analyse von Quartiersprofilen die Notwendigkeit der Erstellung eines Masterplans ‚Generationengerechte Innenstadt‘ mit den Schwerpunkten ‚generationengerechtes Wohnen‘ und demografie-orientierte Ausrichtung und Weiterentwicklung der öffentlichen Infrastruktur zu prüfen,
 - 3.5 eine Orientierungswertberechnung für die Bevölkerungsentwicklung 2025 vorzunehmen und auf dieser Basis Möglichkeiten zum Einstieg in die Fortschreibung des Raumfunktionalen Konzeptes unter Berücksichtigung der demografischen Veränderungen zu prüfen,
 - 3.6 den Kooperations- und Kommunikationsprozess in der Stadtverwaltung, mit der Stadtgesellschaft und auf interkommunaler Ebene fortzusetzen, um im kommunalen und regionalen Miteinander zu einer stabilen und struktursichernden Positionierung zu kommen. Dabei sind mit den Umlandgemeinden Gespräche zur Initiierung eines ‚demografischen Schulterschlusses‘ aufzunehmen.
 - 3.7 regelmäßige Berichte zur demografischen Entwicklung in Münster zu erstellen, um damit die demografische Standortbestimmung zu aktualisieren und dabei gleichzeitig das Handlungskonzept zu evaluieren und fortzuschreiben. Ein erster Bericht soll im Jahr 2010/2011 vorliegen.

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Goerke wies auf die an die anwesenden Mitglieder verteilten Unterlagen zum Leistungsentgelt hin. Es handle sich dabei um

- die Dienstvereinbarung der Stadtverwaltung Münster zum Leistungsentgelt,
- eine Synopse,
- Schulungsunterlagen sowie
- allgemeine Informationen.

Herr Goerke gab den Mitgliedern einen Überblick zur Thematik und erklärte das Verfahren zum Leistungsentgelt. Für 2010 sei eine Evaluation vorgesehen, um zu entscheiden, ob und wie das Verfahren weiter geführt werde. Er wies in diesem Zusammenhang auf eine für Januar geplante Umfrage zum Thema hin und erklärte, dass er danach im Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung berichten werde.

Herr Dr. Heinrichs ergänzte die Ausführungen aus der Sicht der Arbeitgeber. Es sei zu erwarten, dass die leistungsgerechte Bezahlung in 2010 Gegenstand der Tarifverhandlungen seien. Zwischenzeitlich hätten ca. 80 % der Kommunen das Leistungsentgelt eingeführt.

Des Weiteren berichtete er, dass das Land eine Gesetzesänderung vorsehe, durch die das Tarifinstrumentarium voll auf die Beamten übertragen werden kann. Hierbei handle es sich dann um eine freiwillige Leistung der Kommunen. Die erste Lesung des Gesetzes sei bereits erfolgt. Herr Dr. Heinrichs werde den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung hierzu weiter unterrichten. Er beantwortete die Fragen aus dem Ausschuss hierzu.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Gez.
Heribert Klas
Vorsitz

Gez.
Andrea Gottlob
Schriftführung